

## Studio Session

In einer realitätsnahen Unterrichts-Situation treffen Komponisten, Dirigentinnen, Musiker, Tonmeisterinnen aufeinander. Dabei werden die Kompositionen, Arrangements und Orchestrationen mit Instrumentalist/innen und / oder Sänger/innen eingespielt.

### Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Musik > Bachelor Musik > Jazz und Pop > Instrumental / Vokal Jazz  
Bisheriges Studienmodell > Musik > Bachelor Musik > Jazz und Pop > Instrumental / Vokal Pop

Nummer und Typ	BMU-PJAPO-MOMA-21.22F.004 / Moduldurchführung
Modul	Studio Session
Veranstalter	Departement Musik
ECTS	0.5 Credits
Voraussetzungen	Kursbesuch Arrangement-Instrumentation (AI Basic, CA Intermediate oder CA Advanced) oder Composing-Arranging (CA Basic, CA Intermediate oder CA Advanced), bzw. Besuch der Vor- und Nachbereitung der Studio-Sessions (vergleiche <a href="https://intern.zhdk.ch/?ca_studiosessions">https://intern.zhdk.ch/?ca_studiosessions</a> )
Lehrform	Gruppenunterricht
Zielgruppen	Musikerinnen und Musiker / Performer, Tonmeister, Dirigierende sowie Komponierende und Arrangierende (DMU)
Lernziele / Kompetenzen	<p>Eintritts-Kompetenzen: Musikerinnen und Musiker / Performer, Tonmeister-Studierende, Dirigierende sowie Komponierende und Arrangierende müssen über genügend handwerkliche und künstlerische Fertigkeiten verfügen, um den Ablauf der Sessions nicht unnötig zu verzögern oder zu stören. Besonders Wert wird dabei auf die Session-Vorbereitung gelegt, die idealerweise durch die jeweiligen Dozierenden begleitet werden.</p> <p>Lernziele: a) Musikerinnen und Musiker / Performer: Kompetenzen im Blattlesen ausbauen und Erfahrungen im Aufnahme-Studio vertiefen (Klick Tracks / Kopfhörer). b) Tonmeister-Studierende: Aufnahme und Mischung in kurzer Zeit und oftmals unter grossem Zeitdruck (reelle Aufnahme-Situation, wie man sie in der Industrie antrifft) c) Dirigierende: Erfahrungen im Session-Dirigieren (Klick Tracks, Film mit Streamers und Panches, Kopfhörer etc.) d) Komponierende und Arrangierende: in einer realen Umgebung die eigenen Arbeiten testen (Reality-Check), bzw. produzieren. Durch die gemeinsame Vor- und Nachbereitung der Studio-Session sollen Erfahrungen und Kritiken ausgetauscht werden. Dabei wird der Fokus auf Teamfähigkeit und auf die Resultate gelegt. Zudem wird Wert darauf gelegt, dass der künstlerische Anspruch trotz Zeitdruck aufrecht erhalten bleibt.</p>
Inhalte	Die Studio Sessions stellen eine reelle Aufnahme-Situation dar, wie man sie auch in der Industrie antrifft: Dies bedeutet, dass die Zeit stets auf das Notwendigste limitiert ist und die Musikerinnen und Musiker meistens "vom Blatt" lesen. Die Kompositionsstudierenden haben die Möglichkeit, ihre Kompositionen unmittelbar der klanglichen Realität auszusetzen und die Wirksamkeit für den geforderten Kontext zu testen. Besonders aus dem Pre- und Postproduktionsprozess, der oftmals aus einer Synthese von elektronisch produzierter Computermusik und akustisch eingespielter Musik besteht, ergeben sich weitere interessante und

ergiebigere Lernsituationen. Die Arbeit in einem komplexen Team, die Begegnung mit anderen Medien und Künsten, der Umgang mit Technologien und deren "state of the art" wird dabei nicht nur simuliert, sondern kann innerhalb von Projekten in einer Art und Weise stattfinden, die auch der beruflichen Realität entspricht.

Bibliographie /  
Literatur

E-Learning-Lehrmittel Composing-Arranging und Arrangement-Instrumentation,  
Studio-Session-Archiv

Leistungsnachweis /  
Testatanforderung

- Musikalisch-künstlerische Performance  
- Projektarbeiten, Präsentationen, Referate

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden